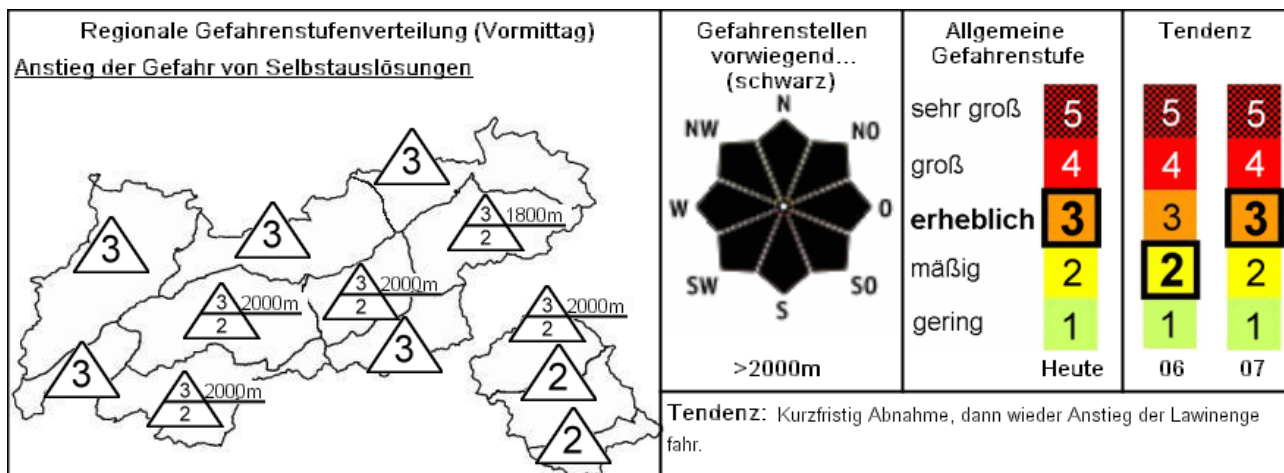


In Nordtirol verbreitet erhebliche Lawinengefahr - Achtung auf den markanten Temperaturanstieg!



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in Nordtirol bleibt verbreitet erheblich.

Gefahrenstellen liegen in Tribschneehängen und Kammlagen aller Expositionen, bevorzugt oberhalb von etwa 2000m. Kritisch zu beurteilen sind vor allem auch die Übergänge von abgewehten Flächen in eingewehrte Rinnen und Mulden. Ein Schneebrett kann dabei unverändert schon durch geringe Zusatzbelastung, also etwa durch das Gewicht eines einzelnen Skifahrers oder Snowboarders, ausgelöst werden.

Mit dem markanten Temperaturanstieg steigt im Tagesverlauf auch die Gefahr durch Selbstauslösungen von Lawinen.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es vor allem in der Silvretta, im Raum Arlberg/Außerfern und den Nordalpen mit 30 bis 40cm ergiebigen Neuschneezuwachs. Inneralpin und entlang des Alpenhauptkammes waren es meist 10 bis 20cm. Dieser Neuschnee wurde durch starke Nordwestwinde wieder umfangreich verfrachtet, so dass sich in den letzten Tagen vor allem hochalpin umfangreiche Tribschneeanisammlungen gebildet haben. Außerdem ist auf Grund des Windeinflusses auch die Schneehöhenverteilung im Gelände sehr unregelmäßig. Neuschnee und Tribschnee überdecken eine meist recht stabile Altschneedecke, in der nur vereinzelt störanfällige Schichten eingelagert sind. Es ist aber zu beachten, dass die Verbindung der Tribschneeanisammlungen mit der Altschneedecke oft noch ungenügend ist.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Vorübergehend herrscht heute über Tirol Hochdruckeinfluss. Doch mit der zunehmend kräftig werdenden West- Nordwestströmung sind bereits die nächsten Frontensysteme im Anmarsch.

Auf den Bergen gibt es heute zunächst noch Sichtbehinderung durch Wolken und Nebelschwaden. Doch im Tagesverlauf wird es freundlicher und vor allem deutlich wärmer. Die Nullgradgrenze steigt gegen 2700m! Temperatur in 2000m von -4 auf +4 Grad steigend, in 3000m von -7 auf -3 Grad. Höhenwind: mäßig, in Gipfelnähe teils lebhaft aus West bis Nordwest.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol